

Andreas Hüne

Klangmassage bei Menschen mit psychischer Behinderung

Starten wir direkt mit einem Fallbeispiel: Herr K., 47 Jahre alt, ist aufgrund einer Knorpelwachstumsstörung kleinwüchsig und zu 80% schwerbehindert. Als er 5 Jahre alt war, ließen sich seine Eltern scheiden, worunter er sehr litt. Seit seinem 15. Lebensjahr konsumierte Herr K. Alkohol und Cannabis und bekam im Laufe der Zeit Kontakt zur Drogenszene. Nach einer Lehre

wie zum Beispiel das Ambulant Betreute Wohnen, über welches ich Herrn K. kennenlernte.

Aufgrund seiner äußeren Erscheinung in Kombination mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit wurde Herr K. häufig zur Zielscheibe von Spott und Hänseleien, was sich negativ auf seine seelische Verfassung auswirkte. Es entstand ein Kreislauf aus Flucht vor der „harten Realität“ in die auch

Peter Hess® Klangschaalen und alles für die Klangmassage



hess klangkonzepte
seit 1989

Nepal Importe / hess klangkonzepte seit 1989 / Varadas

Uenzen Dorfstr. 71 · 27305 Uenzen

Tel.: 04252-2411 · E-Mail: bestellung@hess-klangkonzepte.de

www.hess-klangkonzepte.de

zum Metallfacharbeiter war Herr K. einige Jahre bei wechselnden Arbeitgebern beschäftigt. Ab einem Alter von etwa 30 konsumierte er regelmäßig harte Drogen wie Heroin und Kokain. Eine Hepatitis-C-Infektion machte eine langwierige Interferontherapie erforderlich.

Herr K. hat mehrere Aufenthalte auf Entzugsstationen sowie stationäre Therapieversuche hinter sich. Am ehesten konnte er ambulante Angebote annehmen,

nicht immer einfache, ihm aber vertraute Drogenszene, in der Herr K. sich akzeptiert fühlte – mit der Folge immer weiterer Fehlschläge in der „normalen“ Welt.

Sozialpädagogische Maßnahmen

Seit Mai 2003 wird Herr K. von mir im Ambulant Betreuten Wohnen begleitet. Während der ersten 4 Jahre hatten wir 2x, danach 1x pro Woche Kon-



takt, wobei sich Herr K. vor allem aussprechen und Strategien im Umgang mit Hänseleien sowie seiner Suchtproblematik entwickeln wollte. Parallel wurde auf seinen Wunsch eine rechtliche Betreuung mit dem Wirkungskreis Vermögenssorge eingerichtet, da Herr K. auch mit Unterstützung auf freiwilliger Basis nicht mit seinem Geld zurechtkam.

Die engmaschige ambulante Begleitung wurde für Herrn K. zu einer Konstante, die ihm Halt und Orientierung gab, allerdings bereitete ihm die oben erwähnte Hepatitis-Diagnose große Zukunftssorgen. Er war nicht mehr in der Lage, einer Arbeit nachzugehen, wodurch ein großer Teil seines sozialen Netzes wegbrach. Dies sowie die Nebenwirkungen der Interferontherapie lösten bei ihm schwere Depressionen aus.

Abstürze in die Drogenszene waren an der Tagesordnung, aber unser Kontakt erwies sich als tragfähig. Die Interferontherapie verlief erfolgreich und damit ging es Herrn K. zumindest körperlich besser. Auch seine Depressionen gingen auf ein erträgliches Maß zurück.

Seit rund 3 Jahren ist Herr K. nun überwiegend „clean“ und vor zwei Jahren konnte die Substituierung durch Subutex, die er in den letzten 8 Jahren erhalten hatte, beendet werden. Derzeit nimmt Herr K. noch

ein Antidepressivum sowie gelegentlich ein leichtes Schlafmittel. Nach mehreren beruflichen Wiedereingliederungsprogrammen geht Herr K. seit nunmehr 1 ½ Jahren einer geregelten Arbeit mit fester Anstellung nach!

Die Einbeziehung von Klang

Auf seinen Wunsch begannen wir im Juli 2007 Klang in die gemeinsame Arbeit einzubeziehen. In den 3 ½ Jahren bis Januar 2011 hat Herr K. 41 Klangmassagen bekommen. Diese fanden bis Anfang 2010 in 4 Sequenzen zu 1 x 8, 1 x 9 und 2 x 7 Klangmassagen statt, jeweils in durchschnittlich monatlichem Abstand. Zwischen den Sequenzen waren jeweils 2 - 3 Monate Pause, in denen sich die Wirkung der Klangmassagen „setzen“ konnte. Seit Januar 2010 wurden die Abstände größer und gleichmäßiger.

Herr K. kam ungefähr alle 6 Wochen von selbst auf mich zu, wenn er wieder einmal eine Klangmassage haben wollte. Die Elemente, die bei Herrn K. zur Anwendung kamen, waren zu Beginn die *Peter Hess-Basis-Klangmassage*, die nach und nach erweitert wurde, zum Beispiel durch das „Packing“ mittels Fen-Gong, was er sehr genoss. Auch der „Klangbogen“



und die „Pyramide“ reichten nach einigen Sitzungen mitunter schon allein aus, um Herrn K. in seine Mitte zu bringen. Diese drei Elemente geben den Klienten auf sanfte Art eine schützende „Klanghülle“.

Ich achtete vor allem auf eine betont ruhige Vorgehensweise, sowohl was die Art des Antönens als auch was den Ablauf der Sitzungen insgesamt anging. Durch diese achtsame Vorgehensweise wurde die beruhigende Wirkung der Klangmassagen nochmals verstärkt. Herr K., der oft von seinen Gedanken und Emotionen getrieben war, wurde nach einer Klangsituation regelmäßig deutlich ruhiger und gelassener. Besonders beeindruckt hat mich – und ihn selbst auch – seine spontane Reaktion nach einer Sitzung, als er meinte, es sei so schönes Wetter, er könnte ja mal ein bisschen spazieren gehen...

Denn dies war ihm seit langem nicht mehr passiert: Einfach so, weil es schön ist – sozusagen zweckfrei – draußen zu sein, ohne ein direktes Ziel zu haben, ohne auf der Suche nach dem nächsten „Kick“..

sprechender Literatur und er selber erkundigte sich nach Malkursen an der Volkshochschule. Ein Höhepunkt war der Besuch im Atelier eines befreundeten Kunstmalers.

Positive Veränderungen

Mittlerweile gelingt es Herrn K. recht gut, seinen Stresslevel zu erspüren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen – sei es, sich zurückzuziehen (ohne gleich das Gefühl zu haben, dass das Leben ohne ihn stattfindet), sei es, eine Klangmassage zu vereinbaren. Auch gelingt es ihm immer besser, sich von ihn überfordernden Situationen und Begegnungen fernzuhalten, wie zum Beispiel der Drogenszene, oder Menschen, die seiner Wahrnehmung nach nur seine Gutmütigkeit ausnutzen wollen.

Die Einbeziehung von Klang in die Arbeit mit Herrn K. hat ihn in seiner Gesundheit einen großen Schritt voran gebracht. Durch diese besondere Art der Kom-

Peter Hess® Klangschalen und alles für die Klangmassage



www.hess-klangkonzepte.de

Klang- und Körpertherapie

Im Verlauf der Klangarbeit führte ich nach und nach weitere Elemente ein, z.B. das gezielte Ansprechen der Chakren nach der Klang- und Körpertherapie von Elisabeth Dierlich. Dieses Element, „Chakren-Ausgleich und Energie-Umverteilung“ genannt, wirkt sehr zentrierend und ganzheitlich harmonisierend. Es unterstützte sehr die Nachhaltigkeit der Entspannung und wurde regelmäßiger Bestandteil der Klangmassagen für Herrn K.

Klangentspannung kann einen Zugang zu inneren Ressourcen bereiten und kreative Potenziale freisetzen. So „erinnerte“ Herr K. sich an sein altes, „vergessenes“ Interesse an der Malerei. Wir forschten nach ent-

sprechender Literatur und er selber erkundigte sich nach Malkursen an der Volkshochschule. Ein Höhepunkt war der Besuch im Atelier eines befreundeten Kunstmalers. munikation werden Bereiche angesprochen, die man im „normalen“ Gespräch nicht erreicht. Im veränderten Bewusstseinszustand (Trance) der Klangentspannung steigen „wahre“ Bedürfnisse aus dem Unterbewusstsein auf und ein Zugang zu inneren Ressourcen wird erleichtert. Kreative Potenziale werden sicht- und greifbar. Im reflektierenden, lösungsorientierten Gespräch können diese Erkenntnisse dann in Alltagssituationen übertragen und durch entsprechende Erfahrung gefestigt werden.

Zentrale Themen in der Klangarbeit mit Herrn K. sind Zentrierung, Erdung und Schutz. Alles dies lässt sich mit dem Angebot der *Peter Hess*-Klangmethoden

hervorragend realisieren. Eingebettet in die oben geschilderten sozialpädagogischen Elemente meiner Tätigkeit ist die Klangarbeit ein wichtiger Bereich, der Herrn K. nach eigenen Angaben ein großes Stück Sicherheit, Selbstvertrauen und Zufriedenheit gibt.

Mein Fazit:

Die *Peter Hess*-Klangmethoden zeigen sich bei Menschen mit psychischer Behinderung als hilfreicher

Baustein auf dem Weg zu einem selbstbewussteren und damit selbstbestimmteren Leben. Indem in der entstehenden Entspannung und damit Reduzierung von Stress eine „Besinnung“ auf die eigenen Bedürfnisse und Stärken stattfindet, kann Neuorientierung und Neuordnung geschehen. Wichtig ist nach meinen Erfahrungen, die erlebten Gedanken und Gefühle im begleitenden Gespräch zu reflektieren, um aus ihnen neue Handlungsimpulse zu entwickeln und so als neue Erfahrungen in den Alltag zu integrieren.



Andreas Hüne

Jahrgang 1960, ist Diplom-Sozialarbeiter/-pädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie und *Peter Hess*-Klangtherapeut. Seit rund 30 Jahren arbeitet er mit Menschen mit geistigen und/oder psychischen Behinderungen als gerichtlich bestellter Betreuer sowie im Ambulant Betreuten Wohnen für Menschen mit Suchterkrankung und zusätzlicher psychiatrischer Diagnose. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die *Peter Hess*-Klangmassage und -therapie, die er in eigener Praxis mit Klangraum in Hannover ausübt.

Tel.: 0511-910030
Mobil: 0177-5910030
E-Mail: ahuene@t-online.de

Webseite: www.klangraum-hannover.de
Lister Meile 5
D-30161 Hannover

Das Peter Hess Institut
Seminar- und Ausbildungsangebot in diesem Zusammenhang:



- *Peter Hess*-Klangmassage Gesamtausbildung
- Ausbildung zum *Peter Hess*-Klangtherapeuten

Informieren Sie sich auf unserer Website oder lassen Sie sich in unserem Büro beraten.

Peter Hess Institut (PHI)
Ortheide 29 • D-27305 Uenzen
Telefon +49 (0) 42 52 - 93 89 114 • Fax: - 93 89 145
E-Mail: info@peter-hess-institut.de • www.peter-hess-institut.de

